

Vergleich von Populationsbestimmungsmethoden beim Wildschwein (*Sus scrofa*) in einem Waldgebiet - Ein FLI-Projekt in Vorpommern-Greifswald

Julien Glanz, Nicolai Denzin, Timo Homeier-Bachmann, Sandra Blome, Martin Beer, Franz J. Conraths



(Quelle: imago/blickwinkel Rotte Wildschweine)

Julien Glanz
Friedrich-Loeffler Institut
Südufer 10,
17493 Greifswald-Insel Riems



Nachrichten > Wissen > Natur > Schweinepest rückt Deutschland gefährlich nahe - was jetzt passieren muss

500.000 Tiere in Europa gestorben

Schweinepest bedroht Deutschland - was jetzt passieren muss

Teilen

Warum beschäftigt sich das Friedrich-Loeffler-Institut mit Populationsschätzungen bei Wildschweinen?

MAZ+ Neuruppin

17:26 Uhr / 28.08.2019

Schweinepest: Die Gefahr wird größer

Noch ist die afrikanische Schweinepest in Deutschland nicht ausgebrochen. Doch die Angst davor wächst. Gibt es doch auch schon fast 500 Fälle in Belgien. Irritierend ist, dass in Ostprignitz-Ruppin im Jagdjahr 2018/19 zudem 200 Wildschweine weniger als vor einem Jahr zur Strecke gebracht wurden.

ASP-Zaun an der dänischen Grenze steht in Kritik

Staatsfeind Wildschwein - Dänemarks Wildschwein-Zaun sorgt für Kritik und Unruhe. Es gibt Befürworter und Gegner, wie die ARTE Re: Doku zeigt.



Martina Hungerkamp, agrarheute
am Freitag, 16.08.2019 - 05:00

Schwein / News

Mittelfristig kein ASP-Impfstoff in Sicht

PREMIUM

Die Entwicklung eines kommerziell verfügbaren ASP-Impfstoffs nimmt nach Auskunft des Friedrich-Loeffler-Instituts noch mehrere Jahre in Anspruch.

28.08.2019 von top agrar Österreich

Afrikanische Schweinepest

China: ASP könnte Schweineherde halbieren

Teilen Twittern Pinnen XING Mail Druck



Dr. Olaf Zinke, agrarheute
am Freitag, 30.08.2019 - 14:45 (Kommentar verfassen)

Chinas Schweinebestand könnte sich bis Ende 2019 halbieren.

Das vermuteten zumindest Experten der Rabobank und andere Analysten. Viele Marktbeobachter gehen nämlich davon aus, dass die offiziellen Zahlen der chinesischen Behörden viel zu niedrig



- Daten zur Populationsgröße bei Wildschweinen
 - Beste Methode zur Ermittlung der Populationsgröße
 - Einschätzung des Gefahrenpotential nach einem ASP-Eintrag
- Bestätigung von extrapolierten Daten
 - Geschätzte Wildschweindichte in der Region Vorpommern-Greifswald >5 Stück/100ha
 - >5 Stück /100ha ist sehr ungenau, genauere Daten = genauere Vorhersagen
- Erfassung der Effizienz der jagdlichen Maßnahmen
 - revierübergreifende Drückjagden / Verstärkte Schwarzwildbejagung
 - Ist die Jagd als alleinige Kontrollmaßnahme in der Lage die Population zu reduzieren ?



(Quelle: dpa)



- Rückrechnung der Population über die Jagdstrecke
 - Welche Vorhersagen kann man über solche Daten treffen ?
- Auswertung von Wildschweinsichtung bei Drückjagden
 - Wie viele Tiere werden gesehen und wie viele davon erlegt ?
- Ermittlung der Dichte über Fotofallen
 - Querschnittsstudie über Anzahl der fotografierten Tiere zum Zeitpunkt X
- Genetische Typisierung über Kot- und Gewebeproben zur Individualidentifikation

Das Untersuchungsgebiet



- 4324 ha Landeswald
- Aufgeteilt in vier Forstreviere
- Hauptwildarten: Rotwild (*Cervus elaphus*) und Wildschweine (*Sus scrofa*)
- Hauptbaumarten:
 - Nördlich der L32: Kiefer (*Pinus sylvestris*)
 - Südlich der L32: Buche (*Fagus sylvatica*) und Stieleiche (*Quercus robur*)

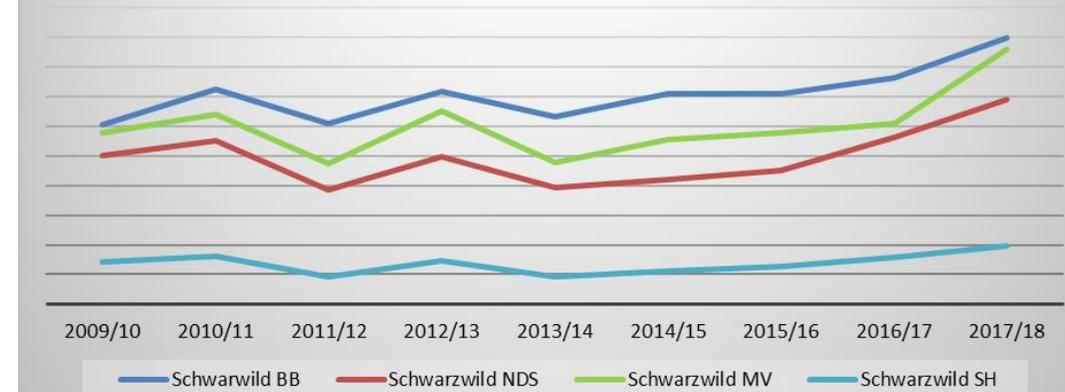




Entwicklung der Schwarzwildstrecke im Rothemühler Forst von 2009-2017/18



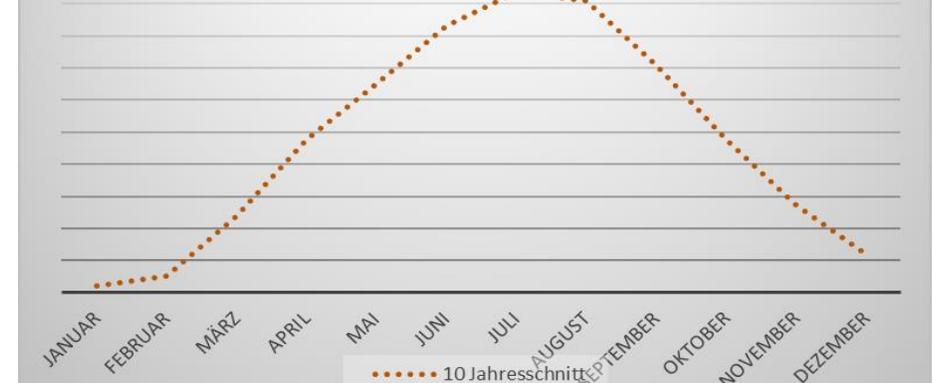
Entwicklung der Schwarzwildstrecke in Norddeutschland von 2009-2017/18



Entwicklung der Schwarzwildstrecke in Deutschland von 2009/10-2017/18

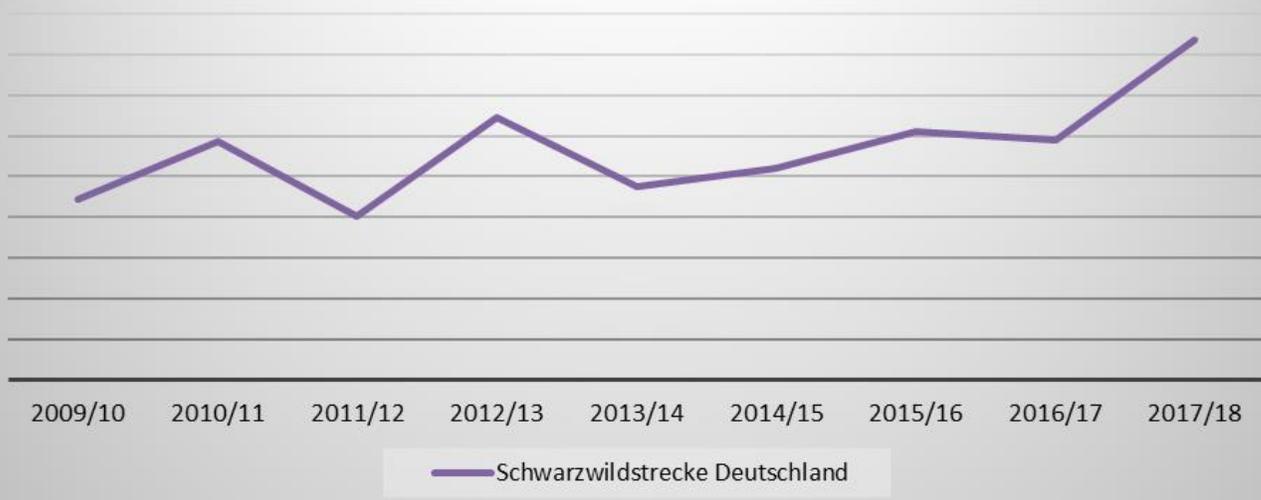


Jahrestemperaturverlauf 2009-2019

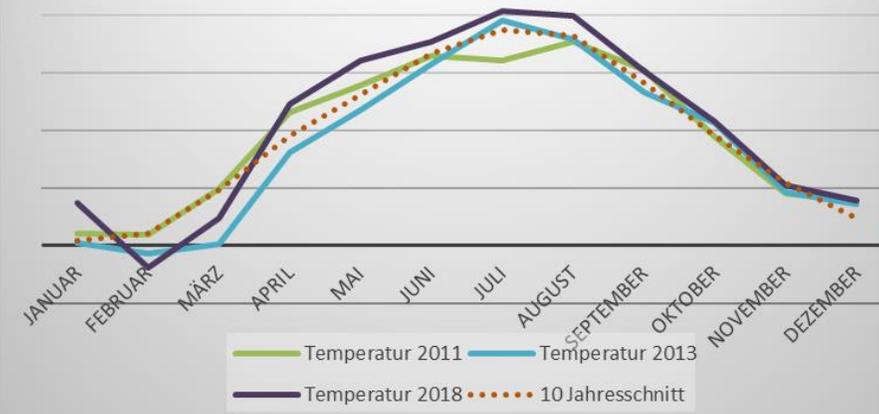




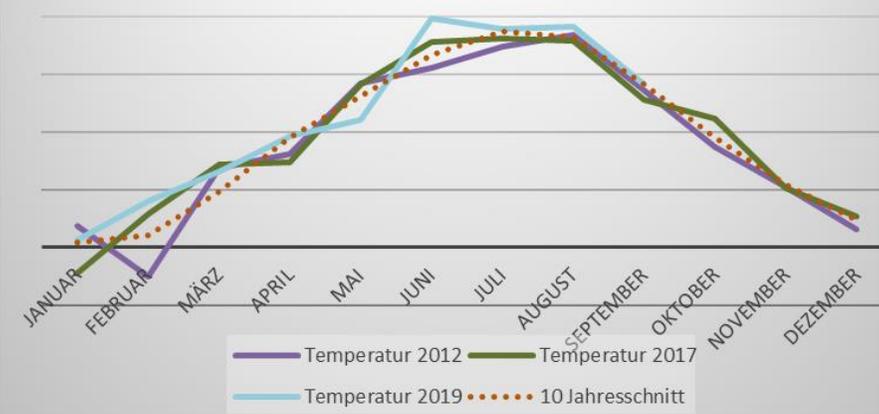
Entwicklung der Schwarzwildstrecke in Deutschland von 2009/10-2017/18



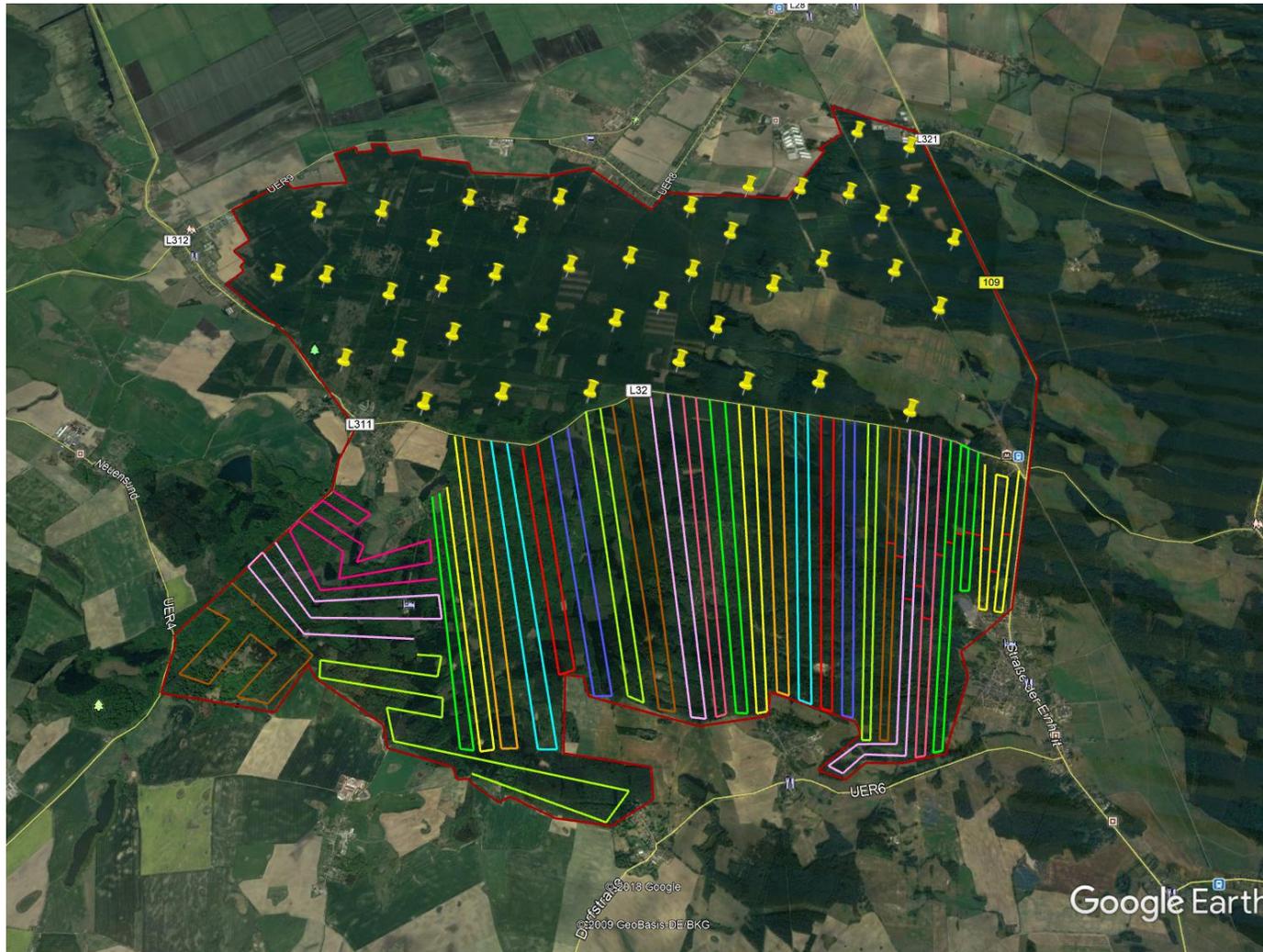
Jahrestemperaturverlauf 2009-2019



Jahrestemperaturverlauf 2009-2019



Quellen: Jahrestemperaturverlauf nach dem Archiv des Deutschen Wetterdienst; Schwarzwildstrecken gemäß der Jahresberichte des DJV

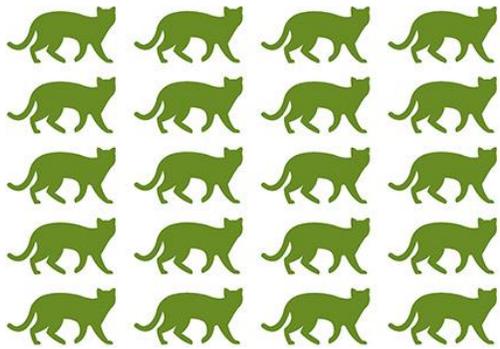


Beispielhafte Darstellung der Fotofallen- und Transektverteilung

- 42 Fotofallen (~84 Insgesamt)
 - Randomisiert verteilt mit einem min Abstand von 0,5 km²
 - Feste Aufstellungsorte
 - Jeweils 1 Woche im Frühjahr/Sommer/Spätherbst
- 30 Transekte (60 im gesamten Gebiet)
 - Alle 100 m, U-förmiges Profil
 - Länge 6-8 km
 - Zeitplan 6 Std pro Transekt
 - Zeitraum: 1 Woche



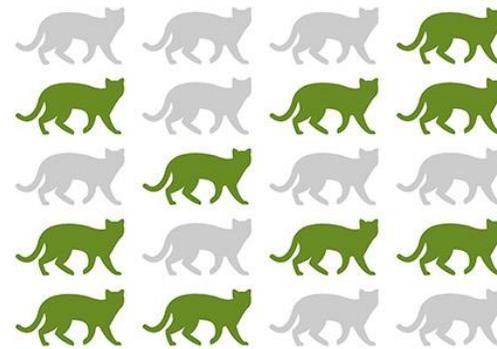
marked cats



Quelle: Kitizenscience.org

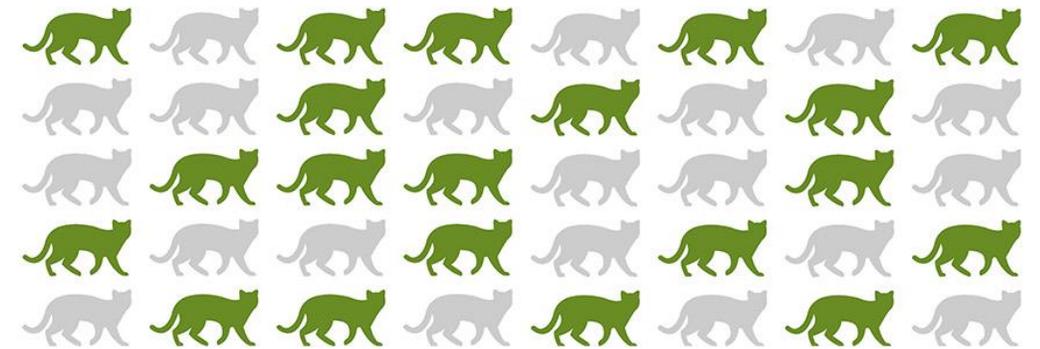
Markierung einer bestimmten Anzahl an Katzen oder aller Katzen in einem bestimmten Gebiet zum Zeitpunkt X

recaptured, some marked

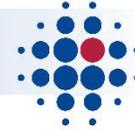


Wiederfang von Katzen in einem definierten Gebiet nach Ablauf eines Zeitraumes Y

estimated cat population size



Ermittlung der Populationsgröße über die Anzahl an wiedergefangenen Katzen zum Zeitpunkt Z



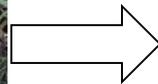
• Genetischer Capture-Mark-Recapture mit Kot, - und Pürzelproben



Losung enthält Darmepithelzellen = DNA, welche so einzigartig ist wie ein Fingerabdruck



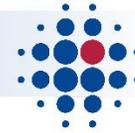
Pürzel enthalten Gewebezellen, also DNA und können so einem bestimmten Tier zugeordnet werden



Identifikation



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit !



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

seit 1910

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



Danksagung:

Dr. Ulf Hohmann, Landesforsten Rheinland-Pfalz

Dr. Cornelia Ebert, Seq-IT



Weitere Infos zur ASP-Situation:

